

Umfrageergebnisse beim Jahrestreffen vorgestellt: Dormagener Industrie mit hoher Akzeptanz

Die Einstellung der Menschen in Dormagen zur Industrie in ihrer Stadt stand im Fokus des Jahrestreffens der Lokalen Allianz Dormagen Ende Mai im Kreiskulturzentrum Zons. Mit der Publikation „Industriekzeptanz in Dormagen“ präsentierte die Industrie- und Handelskammer Mittlerer Niederrhein erstmals öffentlich die Ergebnisse einer aktuellen repräsentativen Umfrage zu diesem Thema. Sie sollte Aufschluss darüber geben, wie die Menschen in Dormagen der heimischen Industrie gegenüber stehen. Die Befragung zeigte eindeutig eine starke Industrieaffinität der Dormagener. Demnach bekennen sich die große Mehrheit von ihnen sowohl speziell zum Chempark als auch allgemein zu Dormagen als Industriestandort. Die Herausforderungen der Energiewende betrachten sie sogar realistischer als dies in der Bundesrepublik insgesamt der Fall ist. „Die Dormagener wissen, was ihre Stadt der Industrie verdankt. Es ist gut, dass sie nach wie vor zu ihr stehen“, freut sich Gabriele Böse, Fachbereichsleiterin Wirtschaftsförderung und Sprecherin der Lokalen Allianz.



Hans-Jürgen Petraschke, Erik Lierenfeld, Thomas Merbeck, Dr. Ernst Grigat und Elke Hohmann (v.l.n.r.)

Vorsichtiger mit ihrer Industrieneigung seien sie der Umfrage zufolge jedoch, wenn es um Investitionen „vor der eigenen Haustür“ gehe. Allerdings bedeute dies nicht eine generelle Ablehnung. Die Kenntnisse über die Industrie im Stadtgebiet seien jedoch eher oberflächlich: Nicht immer falle es den Dormagenern leicht, mehrere konkrete Produkte der heimischen Industrie zu nennen.

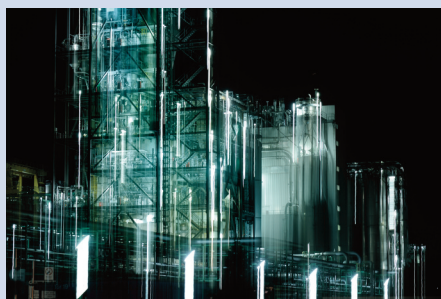
In dem anschließenden Podiumsgespräch nahmen Bürgermeister Erik Lierenfeld, Landrat Hans-Jürgen Petraschke, Chempark-Leiter Dr. Ernst Grigat und Thomas Merbeck, Vorsitzender der Initiative Dormagen, Stellung zu den Um-

Eine Woche „Industriepunkte Dormagen“: Unternehmen öffnen zum vierten Mal ihre Tore für Bürger

Bereits zum vierten Mal lädt die Lokale Allianz alle Dormagener zu „Industriepunkten“ ein. Das Projekt, das in diesem Jahr erstmals nicht an einem Nachmittag, sondern eine ganze Woche stattfindet, gibt den Bürgern die Gelegenheit, heimische Unternehmen verschiedener Branchen kennen zu lernen und mit deren Vertretern vor Ort ins Gespräch zu kommen. Den Betrieben, die auf diesem Wege besser bekannt werden, soll der direkte Dialog unter anderem die Suche nach Fachkräften und Auszubildenden erleichtern.

Das Programm im Einzelnen:

- Montag, 17. August, Radtour zum evd-Wasserwerk;
- Dienstag, 18. August, Fahrt in den CHEMPARK mit Betriebsbesichtigung bei Bayer CropScience (BCS);
- Mittwoch, 19. August, Wirtschaft in R(h)einkultur mit dem Piwipper



Chempark Dormagen (Foto: S. Dobler)

Böötchen;

- Donnerstag, 20. August, Fahrt in den CHEMPARK mit Betriebsbesichtigung bei RWE sowie Wirtschaft in R(h)einkultur mit dem Piwipper Böötchen;
- Freitag, 21. August, Besuch des Containerterminals von uct;
- Samstag, 22. August, Sonderrundfahrt durch den CHEMPARK und INEOS.

www.lokale-allianz-dormagen.de



frage-Ergebnissen. Die Moderation übernahm Elke Hohmann (IHK).

Vorgelegt wurde an dem Abend auch das Aktionsprogramm der Lokalen Allianz für die zweite Jahreshälfte 2015. Es startet im August mit der bei den Bürgern populären Veranstaltungsreihe „Industriepunkte“ (Details s. unten).

www.lokale-allianz-dormagen.de

Air Liquide: Seifenblasen für „Zauberwald“-Kinder



Pünktlich zum Sommerfest anlässlich des zehnjährigen Bestehens am letzten Maisamstag erhielten die Kinder aus der städtischen Tageseinrichtung „Am Zauberwald“ in Hackenbroich eine überraschende Lieferung. Gaby Begemann (rechts) von der im Dormagener Chempark ansässigen Air Liquide Deutschland GmbH übergab der Einrichtungsleiterin Irene Bentig-Schilawa (Mitte) im Beisein der Fachbereichsleiterin Gabriele Böse noch am Freitagnachmittag 750 „Pustefix“-Fläschchen. „Die Seifenblasen-Flüssigkeit sollte die Moleküle symbolisieren, die in unserer neuen Anlage für die Bayer MaterialScience AG produziert werden“, erläuterte Gaby Begemann. Gabriele Böse freute sich über das Engagement des renommierten Herstellers von Industriegasen für die Nachbarschaft: „Air Liquide zeigte heute, wie die Idee der Lokalen Allianz Dormagen im Alltag gelebt wird.“

DORMAGENER WIRTSCHAFT IM FOKUS

Ausgabe 2/2015 (14)

Mehr als ein Umzug: Professionelle Anlagenverlagerungen weltweit mit der TEC GmbH

„Dreimal umgezogen ist so gut wie einmal abgebrannt“, sagt der Volksmund. Schon ein privater Umzug sollte richtig gemanagt werden – erst recht die Verlagerung von Maschinen und ganzen Produktionsanlagen. Das können nur erfahrene Profis. Gerade auf solche komplexe „Umzüge“ hat sich die TEC GmbH spezialisiert – lokal wie international.

Als „den besten Schritt“ bezeichnen die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Stefan Schlenzig (49) und Dennis Mausberg (35) die Ansiedlung im Gewerbegebiet TOP-West. Seit Anfang 2014 ist TEC an der Hamburger Straße zu Hause, wo sie doppelt so viel Fläche wie vorher in Wevelinghoven und einen Autobahnanschluss vor der Tür hat.

„Wir haben uns über den Zuzug der TEC GmbH vor anderthalb Jahren sehr gefreut – es war und ist eine echte Bereicherung für den Wirtschaftsstandort Dormagen“, sagt Wirtschaftsförderer Hans-Gerd Knappe.

Das zurzeit 60 Mann starke Unternehmen startete im Jahre 2000 mit Anlagenplanung und -montage. Heute bilden Maschinen und Anlagenverlagerungen sowie Ingenieursdienstleistungen in den Bereichen der Konsumgüterproduktion und der Automobilindustrie den Schwerpunkt. Das Geschäftsprinzip: Alles aus einer Hand, mit Termingarantie und zum festen Preis. Der technische und logistische Aufwand bei

der Verlagerung einer Produktionsanlage ist enorm. Jeder Schritt muss genau geplant und ohne Abweichungen umgesetzt werden. Standorte, Transportwege, Boden und Anlagen werden besichtigt und mit akribischer Genauigkeit vermessen. Sind der alte und der neue Standort nicht identisch – im Regelfall –, müssen Leitungen für



Medien anders verlegt und die Anlagen umgebaut werden. Mithilfe eines hochmodernen 3-D-Scanners lesen die Spezialisten von TEC die Maschinen ein und fügen sie, zunächst virtuell, am künftigen Standort zusammen. Jedes noch so kleine Schraubchen wird bei der Demontage gekennzeichnet und verpackt. Erforderlich ist technisches Verständnis auf höchstem Niveau. Zumal die Kunden oft nicht über die aktuelle Dokumentation ihres Maschinenparks verfügen. „Diese Dokumentation bringen wir auf den aktuellen Stand“, erläutert Stefan Schlenzig. Meistens nutzen die Kunden die Anlagenverlagerungen für Wartung und Modernisierung. Am frei gewordenen alten Standort installiert TEC oft neue Produktionsanlagen. Alles erfolgt stets in enger

Kooperation mit dem Kunden. Sicherheit, Qualität und Termintreue sind oberstes Gebot.

Bei internationalen Betriebsverlagerungen kommt zu dem technischen noch der logistische Aufwand hinzu. Um sämtliche Frachtpapiere und Zollformalitäten kümmert sich TEC. „Solange nicht alle Papiere komplett sind, wird kein Teil auf den Weg gebracht. Denn wenn ein einziger Container nicht abgefertigt würde, könnten wir die vereinbarten Termine nicht einhalten“, erklärt Thomas Dittmann, zuständig für diese Aufgabe.

Zuverlässigkeit schafft Vertrauen, das über Jahre aufgebaut wird. Mit vielen Kunden verbindet die TEC GmbH inzwischen eine langjährige Partnerschaft,

Dormagen



Mittendrin : Im Leben

Impressum

Stadt Dormagen • Der Bürgermeister
Fachbereich Wirtschaftsförderung
Paul-Wierich-Platz 2 • 41539 Dormagen • Telefon: 02133 257-405 • wirtschaftsfoerderung@stadt-dormagen.de • www.dormagen.de



TEC-Geschäftsführer Stefan Schlenzig und Dennis Mausberg mit Wirtschaftsförderer Hans-Gerd Knappe (v.r.n.l.)

was besonders in konjunkturell unsicheren Zeiten wichtig ist. Dennis Mausberg: „Wir schwanken zwar mit der Wirtschaft, konnten aber selbst die letzte Finanz- und Wirtschaftskrise problemlos überstehen“. Seit vielen Jahren verzeichne TEC kontinuierliches Wachstum.

Denkbar ist ein solcher Erfolg nur mit voll engagierten Mitarbeitern. Stefan

Schlenzig lobt gern das Team: Die Projekt- und Bauleiter, Ingenieure und Monteure arbeiten viel und engagiert bei TEC. Es gebe so gut wie keine Fluktuation. Dabei sind sie manchmal mehrere Wochen im Ausland, zum Beispiel in Frankreich, Belgien, Österreich, Großbritannien, Marokko, Ägypten, Südafrika, Nigeria, Saudi Arabien, Pakistan, Bangladesch, Russland, auf den Philippinen, in der Türkei und in den USA (in Südafrika, Nigeria und in der Türkei unterhält die TEC GmbH eigene Niederlassungen). Die Anforderungen sind hoch: Geeignet seien nur Fachleute. Bei den Experten der TEC führt der Weg zum Erfolg über Teamfähigkeit, eine selbstständige Arbeitsweise und Reisebereitschaft.

2014 in Dormagen angekommen und in der Welt bestens positioniert, sucht die TEC GmbH noch nach lokalen Kooperationen. „Wir sind stark interessiert an langfristiger Zusammenarbeit mit Dormagener Firmen – beispielsweise aus der Metallverarbeitung der Elektrotechnik und dem Anlagenbau“, betonen die Geschäftsführer. Auch als Kunden sind Unternehmen aus Dormagen jederzeit willkommen: „Wir sind flexibel und verlagern auch einzelne Maschinen werksintern. Ein Anruf genügt.“

TEC GmbH
Hamburger Straße 28
41540 Dormagen
Tel.: 02133/979010
info@tec-gmbh.com
www.tec-gmbh.com



ALDI-Logistikzentrum: Neues Kühlager in St. Peter fertig



Foto: Susanne Dobler

Die Arbeiten an der Erweiterung des ALDI-SÜD-Logistikzentrum im Gewerbegebiet St. Peter sind abgeschlossen. Es entstand eine neue, 7.200 Quadratmeter große Lagerhalle für Kühltierfleisch und Frischfleisch. Die komplett eigenständig nutzbare Halle verfügt über einen eigenen Wareneingangsschalter

und 12 Wareneingangs- bzw. -ausgangsrampen. Dank des Neubaus werden die Arbeitsabläufe (Kommissionierung, Beladung und Warenausgang) wesentlich effizienter und Wartezeiten zwischen den Arbeitsschritten vermieden. Den Angaben des Unternehmens zufolge werde das Lager auch für künftige Sortimenterweiterungen im Frischebereich gut aufgestellt sein.

Das bisherige Kühlhaus wurde komplett zurückgebaut. Die frei gewordene Fläche von 3.800 Quadratmetern wurde dem vorhandenen Trockenlager zugeschlagen.

Von dem Logistikzentrum in St. Peter beliefert ALDI SÜD insgesamt 63 Filialen im Raum Köln, Dormagen, Neuss, Grevenbroich und Bergisch Gladbach. Ende 2015 kommt die 64. hinzu.

Auf den Punkt gebracht von Erik Lierenfeld



Liebe Leserinnen und Leser, nach einem Jahr im Amt erlaube ich mir an dieser Stelle ein kurzes Resümee. Gleich vorab: Es sieht gut aus für unsere Wirtschaftslandschaft.

Die jüngsten Investitionen im Chempark zeigen, dass die chemische Industrie mit Dormagen langfristig plant. So flossen beim Industriegase-Hersteller Air Liquid rund 100 Mio. Euro in den Bau eines neuen Steamreformers. Mit der Inbetriebnahme der mehr als 400 Millionen Euro teuren TDI-Anlage durch Bayer MaterialScience wurden wir zum europäischen Zentrum für die Herstellung von Toluylendiisocyanat. Vor Ort profitiert davon als Kunde die Firma Kemira. Im Herbst 2014 nahm sie die in Europa größte Produktionsanlage für Wasseraufbereitungskemikalien in Betrieb.

Im Frühjahr startete die Vermarktung von über sechs Hektar Gewerbefläche an der Düsseldorfer Straße 118. Voraussichtlich im Herbst wird dafür der Bauungsplan beschlossen.

Mit der Fertigstellung der Baustraße an der Borsigstraße werden dort jetzt drei Hektar privater und städtischer Gewerbeflächen vermarktet.

An der Otto-Straße wird die Firma Thermobil mobile Kühllager GmbH bald ihre neue Deutschland-Zentrale errichten. Der Flächennutzungsplan geht in die nächste Phase – die Beteiligung der Öffentlichkeit. Dafür sind für die zweite Jahreshälfte Stadtteilwerkstätten geplant.

Auch sportlich haben wir Akzente gesetzt: Mit der Aktion „Dormagen bewegt sich“ hielten sich die Dormagener fit und trieben an einem einzigen Samstag mehr als 600.000 Minuten Sport. Allen Teilnehmern, Helfern und Sponsoren nochmals vielen Dank.

Ihr Erik Lierenfeld
Bürgermeister

Becker Industrielack GmbH spendet 10.000 Euro für soziale Projekte in Dormagen



Erik Lierenfeld, Regina Kappeler, Lidia Wygasch-Bierling und Hans-Peter Stübner

Eine Spende von 10.000 Euro hat das Dormagener Unternehmen Becker Industrielack GmbH für soziale Zwecke an die Stadt Dormagen überreicht. Anlass ist das 150-jährige Jubiläum des Beckers-Konzerns, zu dem die Becker Industrielack GmbH gehört.

Bürgermeister Erik Lierenfeld nahm die Spende zusammen mit Regina Kappeler, Koordinatorin für Flüchtlingshilfe bei der Stadt Dormagen, und Lidia Wygasch-Bierling von der städtischen Wirtschaftsförderung aus den Händen von Geschäftsführer Hans-Peter Stübner entgegen. Der Bürgermeister bedankte sich während einer Feierstunde, die das Unternehmen zu seinem 150. Geburtstag mit der Belegschaft beging, für die große Verbundenheit der Firma mit dem Standort Dormagen. „Es ist nicht das erste Mal, dass Sie sich für soziale Projekte im Sinne der Menschen vor Ort einsetzen. Als Gründungsmitglied im Rahmen der Lokalen Allianz Dormagen und Förderer des Projektes ‚Wirtschaft & Schule‘ ist Ihr Engagement ein herausragend positives Beispiel.“

„Wir fühlen uns dem Standort Dormagen sehr verbunden und möchten mit unseren Spenden dazu beitragen, in Not geratenen Menschen zu helfen. Hierbei arbeiten wir sehr eng mit der Stadtverwaltung zusammen, die uns sagt, ‚wo der Schuh drückt‘. Jede Spende – egal wie hoch sie ist – hilft der Stadt und den Sozialverbänden unserer gemeinschaftlichen Verantwortung gegenüber Menschen in Not nachzukommen“, erläutert Hans-Peter Stübner.

Die Spende wird eingesetzt, um das Caritas-Radlager und Flüchtlinge in Notsituationen oder bei der Betreuung durch die Stadt Dormagen zu unterstützen.

www.beckers-group.com

Barth + Co. GmbH & Co. KG: Neue Kunden – Halle erweitert

Die Barth + Co. Spedition GmbH & Co. KG hat ihre Lagerkapazitäten an der Siemensstraße erweitert. Durch den Einbau einer zweigeschossigen Bühne in einer der bestehenden Hallen stehen nun weitere 1.300 Quadratmeter Lager- und Arbeitsfläche für das Kommissionieren zur Verfügung. „Für neue Kunden aus der Textilbranche war die Erweiterung notwendig“, erläutert Niederlassungsleiter Friedhelm Mindermann. Wäre der Ausbau nicht möglich gewesen, hätte Barth + Co. einen neuen Standort suchen müssen. Mindermann lobte die Stadtverwaltung für ihre unbü-

rokratische Arbeit. Dank intensiver Vor- und Beratungsgespräche mit dem Bauamt und mit der Feuerwehr verliefen die Planungs- und Genehmigungsverfahren schnell und reibungslos.

Auf berufliche Perspektiven bei dem Logistikunternehmen macht seit kurzem ein werbewirksam hergerichteter Linienbus als „rollende Litfaßsäule“ Jugendliche aufmerksam. Mit Erfolg: „Wir haben definitiv mehr Bewerber als früher“, so der Niederlassungsleiter. Ein kaufmännischer und zwei gewerbliche Ausbildungsplätze sind zum 1.09.2015 noch zu besetzen. www.barth-co.com

ÖKOPROFIT 2015: Zehn Dormagener Unternehmen senken Kohlendioxid-Ausstoß und sparen 378.000 Euro jährlich

Die Umwelt schonen und zugleich Betriebskosten senken – dass es funktioniert, zeigt das Projekt ÖKOPROFIT. Seit Mai 2014 beteiligten sich daran zehn Dormagener Unternehmen aus verschiedenen Branchen. 61 Einzelprojekte wurden umgesetzt.

Die Bilanz kann sich sehen lassen: Seit dem Projektbeginn verbuchten die Unternehmen Energieeinsparungen von insgesamt 1,46 Millionen Kilowattstunden. Die Umwelt entlasteten sie dadurch um 233 Tonnen Kohlendioxid. Beeindruckend sind auch die finanziellen Einsparungen von 378.000 Euro jährlich. Somit werden sich die Gesamtinvestitionen von 1,28 Millionen Euro nach etwas mehr als drei Jahren amortisiert haben. Danach kommen die Einsparungen voll den Unternehmen zugute. Bemerkenswert dabei: Fast jede dritte Maßnahme erforderte gar kein Invest – es reichte eine pfiffige Idee. Das durch das Land NRW geförderte Projekt verwirklichten die Unternehmen in enger Kooperation mit dem städtischen Umweltteam und mit der Wirtschaftsförderung. Die fachliche Beratung übernahm die WertSicht GmbH.

Dormagen in der Hosentasche – online mit einer City-App

Die Firma CITYGUIDE erstellt zurzeit im Auftrag der Stadt Dormagen eine Applikation für Smartphones und zur Online-Anwendung. Auch für Dormagener Firmen eröffnen sich hier viele interessante Möglichkeiten. Damit die Teilnehmer diese kennenlernen können, wird sich ein Berater von CITYGUIDE in den nächsten Tagen mit ihnen in Verbin-



Zusammen mit Samir Khayat vom Landesumweltministerium übergab Bürgermeister Erik Lierenfeld Anfang Mai die Zertifikate an die Projekt-Teilnehmer. Mit dabei waren: Blisterzentrum Dormagen GmbH & Co. KG, Eigenbetrieb Dormagen, EMS Internationale Spedition und Transport GmbH, evd energiever-sorgung dormagen gmbh, ppm planung + projekt management gmbh, Rhein-Apotheke Dormagen, Shinto VitalGesundSchlank, Sonnen-Apotheke Dormagen, Stadtmarketing- und Verkehrsgesellschaft Dormagen mbH, Technische Betriebe Dormagen AöR.

Für 2016 ist eine Neuauflage des Projektes geplant. Ansprechpartner sind Dennis Fels (Umweltteam), 02133/257-696, dennis.fels@stadt-dormagen.de, und Hans-Gerd Knappe (Wirtschaftsförderung), 257-452, hans-gerd.knappe@stadt-dormagen.de.

dition setzen. Klaus Pessara (Telefon 0172/9392766) steht ihnen dann für eine Beratung, wie sie in die App kommen können, sowie zur Optimierung einer Onlinesuche zur Verfügung. Eventuelle Fragen dazu beantwortet bei der Stadtverwaltung Swen Möser, Telefon 02133/257-430, swen.mooser@stadt-dormagen.de.